

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
F + 41 52 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

Stadtrat

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrates vom 6. November 2018

Nachträge zum Budget 2019 (Novemberbrief)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dieser Vorlage unterbreiten wir Ihnen die Nachträge des Stadtrates zum Budget 2019.

Die Nachträge umfassen Änderungen, die sich in der Zeit seit der Verabschiedung des Budgets durch den Stadtrat am 21. August 2018 bis zum heutigen Zeitpunkt ergeben haben. Die Änderungen werden in dieser Vorlage ausführlich begründet.

1. Übersicht

1.1 Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick

Mit dem Novemberbrief unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Stadtrat verschiedene Ergänzungen zur Budgetvorlage vom 21. August 2018.

Mit den Änderungen aus dem Novemberbrief verschlechtert sich das Ergebnis der Erfolgsrechnung auf -0.8 Mio. Franken (bisher -0.4 Mio. Franken), was 0.3% des Gesamtaufwandes entspricht.

Die wesentlichen Änderungen in der Erfolgsrechnung sind:

- Anstieg der Versicherungsprämien im Bereich der obligatorischen Unfallversicherung UVG: Mehraufwand 103'700 Franken
- Erlös aus dem Verkauf einer Autodrehleiter der Feuerwehr: Netto-Ertrag 180'000 Franken
- Zusicherung des städtischen Beitrages für die Bewerbung für die Damen Curling Weltmeisterschaften 2021 in Schaffhausen auf der KSS: Verpflichtungskredit 140'000 Franken zur möglichen Kreditbeanspruchung in den Jahren 2020 und 2021
- Planungskosten für die Gesamtsanierung Haustechnik Schule Gräf-ler: Aufwand 290'000 Franken

Mit dem Novemberbrief beantragt der Stadtrat zusätzliche 200 Stellenprozent im Alterszentrum Emmersberg, auf dem Schulamt und in der Stadtplanung (Raumplanung, Umwelt und Energie). Insgesamt werden mit dem Budget 2019 damit 1'105 zusätzliche Stellenprozent beantragt.

Bei den Steuererträgen drängt sich aufgrund der aktuellsten Steuerprognose keine Änderung der Budgetwerte auf. Das Steuersoll der Unternehmenssteuern liegen aktuell noch unter den Erwartungen. Erfahrungsgemäss werden viele Unternehmen ihre Steuererklärung Ende Jahr einreichen, weshalb die kantonale Steuerverwaltung darauf hinweist, dass es bis zum Jahresende noch zu Veränderungen kommen kann. Bei den Quellen- und Grenzgängersteuern liegt die Hochrechnung für 2018 leicht über den Erwartungen. Aufgrund des Vorsichtsprinzips verzichtet der Stadtrat auf eine Anpassung.

Die mit Budget 2019 beantragten Investitionskredite steigen mit dem Novemberbrief auf 16.4 Mio. Franken (bisher 15.9 Mio. Franken).

Die wesentlichen Änderungen in der Investitionsrechnung sind:

- Bewässerungsinfrastruktur für Pflanzen entlang der neuen Rheinuferstrasse: Neues Projekt INV00xxx, 165'000 Franken
- Höhere Investitionskosten für Sanierung Stützmauer "Geisshof" Mühletal: Mehrausgaben INV00055, +480'000 Franken, neue Investitionssumme 780'000 Franken

Der Finanzierungssaldo 2019 verbessert sich mit dem Novemberbrief durch die vom Grossen Stadtrat zwischenzeitlich beschlossenen Bau-rechtsabgabe von 100 Wohnungen an die Neue Wohnbaugenossen-schaft Schaffhausen um netto rund 12 Mio. Franken und ist damit knapp ausgeglichen. Damit wird ein Selbstfinanzierungsgrad von gegen 100 Prozent erreicht werden, womit eine Neuverschuldung verhindert werden kann.

1.2 Auswirkungen auf das Ergebnis und die Nettoinvestitionen

Die Nachträge zum Budget 2019 verändern das Gesamtbild ausgehend von der Botschaft des Stadtrats vom 21. August 2018 wie folgt:

Alle Beträge in Franken	Budget 2019 Stand 21.08.2018	Änderungen mit Novemberbrief	Budget 2019 (inkl. Nachträge)
Erfolgsrechnung			
Aufwand (netto)	252'615'200	579'000	253'194'200
Ertrag	-255'880'600	-290'400	-256'171'000
Abschluss Spezialfinanzierungen	3'693'100	120'000	3'813'100
Saldo	427'700	408'600	836'300

+ = Aufwandüberschuss

- = Ertragsüberschuss

Mit Budget 2019 zu bewilligende Investitionen

Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	23'425'500	550'000	23'975'500
Einnahmen	-7'529'000	0	-7'529'000
Nettoinvestitionen	15'896'500	550'000	16'446'500
Finanzvermögen			
Ausgaben	0	0	0
Einnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	0	0	0

Investitionen Finanzplan 2019

Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	32'722'600	155'000	32'877'600
Einnahmen	-7'439'200	-500'000	-7'939'200
Nettoinvestitionen	25'283'400	-345'000	24'938'400
Finanzvermögen			
Ausgaben	2'310'000	0	2'310'000
Einnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	2'310'000	0	2'310'000

+ = Mehraufwand / Minderertrag bzw. Mehrausgaben / Mindereinnahmen

- = Minderaufwand / Mehrertrag bzw. Minderausgaben / Mehreinnahmen

2. Nachträge zum Budget 2019 im Detail

Nachfolgend sind alle Änderungen zu der am 21. August 2018 verabschiedeten Budgetbotschaft aufgeführt und begründet.

Dabei bedeuten:

+ = Mehraufwand / Minderertrag bzw. Mehrausgaben / Mindereinnahmen

- = Minderaufwand / Mehrertrag bzw. Minderausgaben / Mehreinnahmen

2.1 Erfolgsrechnung

<u>Nr.</u>	<u>1201</u>	<u>Öffentlichkeitsdienstleistungen</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
1	3130.00	Dienstleistungen Dritter	115'500	55'500	-60'000
		<i>Kostenerlasse für gemeinnützige Veranstalter und unentgeltliche Naturalleistungen für öffentliche Anlässe werden neu auf Konto 3635.00 budgetiert. Auf diesem Konto wurden ein Teil der Aufwände versehentlich doppelt berücksichtigt.</i>			
2	3634.00	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	10'000	0	-10'000
		<i>Der Beitrag an Radio Munot wurde versehentlich auf diesem Konto statt auf 1201.3635.00 budgetiert (siehe Nr. 3).</i>			
3	3635.00	Beiträge an private Unternehmungen	594'700	604'700	+10'000
		<i>siehe Nr. 2</i>			
4	3635.00	Beiträge an private Unternehmungen	604'700	623'200	+18'500
		<i>Für das Sommertheater 2019 werden Kostenerlasse (für Raummieten, Energie, Pflanzen etc.) von 18'500 Fr. budgetiert. Gegenbuchungen siehe Nr. 9 und 51.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>2200</u>	<u>Personaldienst</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
5	4632.00	Beiträge von Gemeinden	-35'000	-95'000	-60'000
		<i>Die Entschädigung für die Dienstleistungen des Personaldienstes für die ab 01.01.2019 selbständige Anstalt VBSh wurde neu geregelt. 2018 betrug die Aufwandsabgeltung der VBSh an die Stadt 25'000 Franken. 2019 wird eine Entschädigung von 85'000 Franken (einmalig höherer Beitrag infolge Mehraufwand für Harmonisierung der Arbeitsverträge) ausgerichtet. Für 2020 wurde eine Entschädigung von 70'000 Franken vereinbart.</i>			
6	4632.00	Beiträge von Gemeinden	-95'000	-10'000	85'000
		<i>Da es sich bei den VBSh ab 2019 um eine selbständige Anstalt handelt, muss die Entschädigung auf Konto 2200.4634.00 budgetiert werden (siehe Nr. 7).</i>			
7	4634.00	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	0	-85'000	-85'000
		<i>siehe Nr. 6</i>			
<u>Nr.</u>	<u>2203</u>	<u>Gesamtstädtischer Personalaufwand/-ertrag</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
8	3050.90	Anteil Sozialleistungen an Lohnsummenentwicklung	384'700	488'400	103'700
		<i>Am 22. August 2018 avisierte die Versicherungsgesellschaft die neue Prämiensumme für die obligatorische Unfallversicherung gemäss UVG für das Jahr 2019: 756'299.50 Franken (bisher: 652'600.50 Franken). Der Grund für die Prämienerhöhung erkärt sich mit dem Schadenverlauf der letzten fünf Jahre.</i>			

<u>Nr.</u>	<u>3220</u>	<u>Betrieb Immobilien</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
9	4430.00	Pacht- und Mietzinserträge Finanzvermögen	-5'729'700	-5'740'200	-10'500
		<i>Erträge aus Kostenerlass Sommertheater (Bruttoprinzip), siehe Nr. 4</i>			
<u>Nr.</u>	<u>4100</u>	<u>Zentrale der Sozialdienste</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
10	3611.00	Entschädigungen an Kantone	10'500'000	10'442'000	-58'000
		<i>Der Krankenkassen-Prämienanstieg fällt weniger stark aus als im Sommer angenommen. Deshalb hat das kantonale Gesundheitsamt ihre Berechnung per 29. Oktober 2018 aktualisiert.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>4200</u>	<u>Feuerwehr</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
11	4210.00	Gebühren für Amtshandlungen	-130'000	-70'000	60'000
		<i>Die jährlichen Aufschaltgebühren für Brandmeldeanlagen können gemäss der aktuellen Gesetzesgrundlage leider nicht mehr in Rechnung gestellt werden.</i>			
12	4210.00	Materialverkäufe	-9'000	-189'000	-180'000
		<i>Erlös aus dem Verkauf einer Autodrehleiter</i>			
13	4210.00	Abschluss Spezialfinanzierung	218'600	338'600	120'000
		<i>Der Ausgleich des Nettoergebnisses aus der Finanzstelle 4200 Feuerwehr findet per Saldo über das Konto «Abschluss Spezialfinanzierung» statt.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>4210</u>	<u>Stadtpolizei</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
14	3611.00	Entschädigung an Kanton	3'760'00	3'782'000	22'000
		<i>Der Regierungsrat hat die Beiträge der Gemeinden für polizeiliche Leistungen im Bereich der Sicherheits- und der Verkehrspolizei am 23. Oktober 2018 der Teuerung angepasst. Die Regierung ist gemäss Polizeiorganisationsgesetz ermächtigt, diese Beiträge an die Teuerung anzupassen, sofern sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung um mindestens 1 Prozent verändert hat. Der aktuelle Septemberindex 2018 beträgt 115.3 Punkte. Die Gemeindebeiträge werden somit auf den 1. Januar 2019 um 1.5 Prozent erhöht. Für die Stadt Schaffhausen fallen Mehrkosten von 22'000 Franken an.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>4320</u>	<u>Alterszentrum Emmersberg</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
15	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	6'178'400	6'256'300	77'900
16	3050.00	AG Beiträge AHV	393'700	398'900	5'200
17	3052.00	AG Beiträge Pensionskasse	691'000	700'100	9'100
18	3053.00	AG Beiträge UVG	51'900	52'600	700
19	3054.00	AG Beiträge FaK	72'800	73'700	900
20	3055.00	AG Beiträge KTG	52'900	53'600	700
21	4220.00	Steuern und Kostgelder	-7'079'900	-7'164'900	-85'000
		<i>Erhöhung Stellen für Tages- und Nachtstation (+110%) infolge erhöhter Pflegebedürftigkeit. Die Aufwände (Nr. 15 bis 20) werden teilweise kompensiert (vgl. Nr. 21).</i>			
<u>Nr.</u>	<u>4350</u>	<u>Spitex</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
22	3106.00	Medizinisches Verbrauchsmaterial	78'200	18'200	-60'000
23	3106.01	Medizinisches Verbrauchsmaterial gem. Mittel und Gegenständeliste (MiGeL)	0	60'000	60'000
		<i>Budgetverschiebung (separater Ausweis auf gesondertem Konto gemäss Kanton nötig)</i>			

<u>Nr.</u>	<u>5100</u>	<u>Schulamt u. Stadtschulrat</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
24	3010.00	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	519'400	519'400	0
		<i>Neubesetzung Abteilungsleitung (von 80% auf 100%), kostenneutral wegen Mutationsgewinn</i>			
<u>Nr.</u>	<u>5110</u>	<u>Schulen</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
25	3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager	637'900	605'900	-32'000
		<i>Reduktion gegenüber ursprünglichem Budgetbetrag aufgrund neu eingeführter "Übergangsbestimmungen zu Reisen und Sonderaktivitäten"</i>			
26	3611.00	Entschädigung an Kanton	1'858'500	1'868'500	10'000
		<i>Bei der Budgetierung der Entschädigung wurde irrtümlich der falsche Betrag eingesetzt.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>5130</u>	<u>Freizeit und Weiterbildung</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
27	3636.03	Beiträge an Freizeitaktivitäten	57'900	89'900	32'000
		<i>Beibehaltung Semesternähkurse</i>			
<u>Nr.</u>	<u>5140</u>	<u>Sport</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
28	3636.00	Beiträge an private Unternehmungen	1'730'000	1'750'000	20'000
		<i>Erhöhung gemäss aktueller Leistungsvereinbarung KSS</i>			
29	3636.00	Beiträge an private Unternehmungen	1'750'000	1'890'000	140'000
		<i>Ein Organisationskomitee möchte die Kandidatur für die Durchführung der Damen Curling Weltmeisterschaften 2021 in Schaffhausen einreichen. Durchführungsort ist die KSS. Der Anlass ist mit einer hohen Medienpräsenz verbunden und wertvoll für die Bewerbung des Standortes Schaffhausen.</i>			
		<i>Damit die Durchführung finanziell gesichert ist müssen sich Kanton und Stadt beteiligen. Für die Zusicherung des städtischen Beitrages wird ein Verpflichtungskredit von 140'000 Franken beantragt. Die mögliche Kreditbeanspruchung ist in den Jahren 2020 und 2021, womit das Jahresergebnis 2019 nicht beeinflusst wird.</i>			
		<i>Der Stadtrat geht davon aus, dass sich der Kanton im gleichen Umfang beteiligt.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>5200</u>	<u>Kinder- u. Jugendbetreuung</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
30	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	166'200	145'400	-20'800
31	3010.02	Besoldung frühe Förderung	18'000	0	-18'000
32	3050.00	AG Beiträge AHV	12'100	9'600	-2'500
33	3052.00	AG Beiträge PK	21'200	16'800	-4'400
34	3053.00	AG Beiträge UVG	1'800	1'500	-300
35	3054.00	AG Beiträge FaK	2'400	1'900	-500
		<i>Infolge neuer Finanzstelle «Frühe Förderung» (5280) wird der Anteil an Löhnen und Sozialleistungen aus der «Kinder- und Jugendbetreuung» (5200) verschoben.</i>			
<u>Nr.</u>	<u>5280</u>	<u>Frühe Förderung</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
36	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	68'400	107'200	38'800
37	3050.00	AG Beiträge AHV	4'500	7'000	2'500
38	3052.00	AG Beiträge PK	7'900	12'300	4'400

39	3053.00	AG Beiträge UVG	600	900	300
40	3054.00	AG Beiträge FaK	900	1'400	500

Infolge neuer Finanzstelle «Frühe Förderung» (5280) wird der Anteil an Löhnen und Sozialleistungen aus der «Kinder- und Jugendbetreuung» (5200) verschoben.

<u>Nr.</u>	<u>6100</u>	<u>Stadtplanung</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
41	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	870'300	894'300	24'000

Nach einer Kündigung per Ende März 2019 ist die Stelle «Raumplaner/in» neu zu besetzen. Die laufenden Arbeiten zur Revision von Bauordnung und Zonenplan bedingen die Anstellung einer erfahrenen Fachperson, wenn möglich mit einem Pensum von 100%. Dieser Bedarf besteht aufgrund der umfangreichen Aufgaben und weil im Wettbewerb um die wenigen Fachkräfte in diesem Bereich ein attraktives Pensum wichtig ist. Deshalb sollen die aufgrund einer Pensenreduktion vakanten 20 Stellenprozente für diese Stelle eingesetzt und das Pensum voraussichtlich um 10% erhöht werden. Die Mehrkosten werden durch eine Reduktion bei den Honoraren für externe Berater kompensiert (vgl. 48).

42	3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	894'300	905'300	11'000
----	---------	---	---------	---------	--------

Die Stelle der Stadtökologie ist seit 1990 mit einem unveränderten Pensum besetzt. Das Aufgabengebiet ist seither stetig gewachsen und konnte vom heutigen Stelleninhaber nur dank der langjährigen Erfahrung sowie zahlreicher nicht abgegoltener Mehrstunden bewältigt werden. Mit seiner Pensionierung per Ende September 2019 sollen die Aufgaben neu auf zwei Mitarbeitende (total 160 Stellenprozente) verteilt werden, die unterschiedliche Fachbereiche abdecken (Umwelt/Natur und Energie/Klima/Luft). Neu sollen auch Aufgaben für SH Power übernommen werden (insbesondere Projekte Uferunterhalt), die bisher extern vergeben und entsprechend abgegolten werden. Die Lohnkosten können noch nicht genau festgelegt werden, es ist davon auszugehen, dass sie maximal um den Betrag steigen, der für die Leistungen für SH Power abgegolten wird. Die Mehrkosten werden durch Mehreinnahmen bei den Beiträgen von Gemeinwesen kompensiert (vgl. 49).

43	3050.00	AG Beiträge AHV	59'700	62'000	2'300
44	3052.00	AG Beiträge PK	99'400	103'400	4'000
45	3053.00	AG Beiträge UVG	8'600	8'900	300
46	3054.00	AG Beiträge FaK	11'100	11'500	400
47	3055.00	AG Beiträge KTG	8'100	8'400	300

Erhöhung der Sozialleistungsbeiträge infolge Stellenerhöhungen (Nr. 41 und 42)

48	3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	310'000	281'000	-29'000
----	---------	--	---------	---------	---------

Kürzung des Budgets für externe Aufträge aufgrund Pensenaufstockung bei der Stelle Raumplaner/in (siehe Nr. 41)

49	4632.00	Beiträge von Gemeinwesen	0	-13'000	-13'000
----	---------	--------------------------	---	---------	---------

Beitrag SH Power an den übernommenen Aufgaben (Projekte Uferunterhalt, siehe Nr. 42)

<u>Nr.</u>	<u>6200</u>	<u>Hochbau</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
50	3131.00	Planungen und Projektierung Dritter	128'000	418'000	290'000

Planungskosten für Gesamtsanierung Haustechnik Schule Gräflier (INV00012)

<u>Nr.</u>	<u>6410</u>	<u>Gärtnerei</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu Auswirkung</u>	
51	4250.08	Blumenladen	-950'100	-952'00	-1'900
<i>Erträge aus Kostenerlass Sommertheater (Bruttoprinzip), siehe Nr. 4</i>					

<u>Nr.</u>	<u>6460</u>	<u>Wald</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu Auswirkung</u>	
52	3132.00	Honorare externe Berater	45'000	30'000	-15'000
<i>Verschiebung der Planung und Konzeptionierung «Erholung im Wald» auf einen späteren Zeitpunkt.</i>					

2.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung ergeben sich folgende Änderungen.

Die in den Spalten rechts gezeigten Beträge beziehen sich auf die Kreditbewilligung (im Investitionsprogramm ab Seite 105 dick umrandet). Änderungen bei den Jahrest ranchen im Finanzplan sind im Kommentartext (*kursiv*) erläutert.

<u>Nr.</u>	<u>4200</u>	<u>Feuerwehr</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu Auswirkung</u>	
53	INV00085	Ersatz Autodrehleiter (6310.00 Kantone und Konkordate)	0	0	0
<i>Anpassungen an Finanzplan: Der Kantonsbeitrag ist im Einklang mit den jährlichen Ausgaben in zwei Tranchen zu budgetieren: 2019: 500'000 Franken, 2020: 500'000 Franken.</i>					

<u>Nr.</u>	<u>4310</u>	<u>Alterszentrum Kirchhofplatz</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu Auswirkung</u>	
54	INV00004	Ersatz Heizzentrale (5040.00 Hochbauten)	1'550'000	1'475'000	-75'000
<i>Kürzung des Investitionskredites um die Planungskosten von 75'000 Franken infolge Dringlichkeit. Da im Herbst 2018 eine Steuereinheit ausgefallen ist, mussten die Planungen für den Ersatz der Steuerung sofort gestartet werden. Der Stadtrat hat für die Planung und Submission am 23. Oktober 2018 einen Nachtragskredit über 75'000 Franken (Konto 4310.318.600) genehmigt. Entsprechend reduziert sich der beantragte Investitionskredit um diesen Betrag.</i>					
<i>Anpassungen an Finanzplan: Kürzung Tranche 2019 auf neu 475'300 Franken, da Ausführung bereits im Jahr 2018</i>					

<u>Nr.</u>	<u>5270</u>	<u>Schülerhort Breite</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu Auswirkung</u>	
55	INV00008	Grundinventar sowie Grundstock Spiel- und Bastelmaterial (5060.00 Mobilien)	130'000	110'000	-20'000
<i>Das Grundinventar kann günstiger beschafft werden.</i>					
<i>Anpassungen am Finanzplan: Tranche 2019 neu 50'000 Franken, Tranche 2020 neu 60'000 Franken</i>					

<u>Nr.</u>	<u>6300</u>	<u>Stabstelle Tiefbau</u>	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>	<u>Auswirkung</u>
56	INV00xxx	Bewässerung Rheinufer (5010.01 Strassen Agglomerationsprogramme)	0	165'000	165'000
<p><i>Bewässerungsinfrastruktur für Pflanzen entlang der neuen Rheinuferstrasse. Zwischen der Rheinuferstrasse und dem Fuss- und Radweg dem Rhein entlang sind Bäume und Hecken vorgesehen. Das Erdvolumen für diese Pflanzen ist sehr gering, im Untergrund liegen noch diversen Kanäle. Der Pflanzstreifen ist beidseitig von grossen Asphaltflächen eingefasst. Bei lang anhaltenden hohen Temperaturen wie in diesem Sommer erwärmen sich die Asphaltflächen stark und strahlen Hitze ab. Dies hat zur Folge, dass die Pflanzen sehr viel Wasser für die Verdunstung benötigen. Diesen Bedarf können sie nicht aus dem Erdvolumen ziehen, d.h. es braucht zusätzliches Wasser. Das Wasser sollte durch eine entsprechende technische Einrichtung ökologisch und ökonomisch eingebracht werden.</i></p> <p><i>Kosten / Bauzeit: Die Gesamtkosten für die Wasser- und die Bewässerungsleitungen werden mit 165'000 Franken veranschlagt. Die Umsetzung soll im Zuge der Baumassnahmen zur Aufwertung der Rheinuferstrasse erfolgen.</i></p> <p><i>Anpassungen am Finanzplan: Tranche 2019 neu 100'000 Franken, Tranche 2020 neu 65'000 Franken</i></p>					
57	INV00055	Stützmauer «Geisshof» Mühletal, Sanierung (5030.00 Übrige Tiefbauten)	300'000	780'000	480'000
<p><i>Die Sanierung der Stützmauer «Geisshof» im Mühletal wird teurer als bisher angenommen. Bei der Mauer «Geisshof» handelt es sich vorwiegend um eine Verkleidungsmauer vor/auf der Felsböschung im Bereich Geisshof, Mühletal. Die Mauer wurde um das Jahr 1921 erstellt; deren Länge beträgt 87 m und die Höhe erreicht 23 m. Seit einiger Zeit ist der Radstreifen aus Sicherheitsgründen gesperrt, weil immer wieder Mauer- resp. Felsmaterial abbröckelt und herunterfällt. Die Zustandserfassung wurde nun abgeschlossen und die Sanierungskosten wurden neu veranschlagt.</i></p> <p><i>Die Investition kann als mittelbar gebunden angesehen werden, weshalb der Kredit nicht separat dem fakultativen Referendum unterstellt werden muss.</i></p> <p><i>Anpassungen am Finanzplan: Tranche 2019 und 2020 neu je 390'000 Franken</i></p>					

2.3 Personelle Veränderungen

Mit dem Budget 2019 werden in verschiedenen Finanzstellen Pensenanpassungen vorgenommen. Die mit dem Budget 2019 beantragten Pensenerhöhungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Mit Stand Budgetbotschaft (21. August 2018) wurden Pensenerhöhungen im Umfang von 905% beantragt. Bis zur Verabschiedung des vorliegenden Novemberbriefes (Stand 6. November 2018) wurde der Bedarf für weitere 200 Stellenprozente festgestellt, so dass der Stadtrat total 1105 Stellenprozente beantragt.

Finanzstelle		Pensenanpassung (in Stellen-%)		Erläuterung
		Budget- botschaft	Novem- berbrief	
4130	Schulsozialarbeit	+80%		Leiter oder Leiterin Schulinselklasse (niederschwelliges Timeout-Angebot im Primarschulbereich), ab Februar 2019
4160	Berufsbeistandsschaft	+40%		Umwandlung von einer befristeten in eine unbefristete 40%-Stelle, notwendig wegen einem Anstieg von Altersbeistandsschaften
4300	Ambulante Betreuung	+10%		Erhöhung des Pensums der Bereichsleitung infolge höherer Arbeitsbelastung
4320	Alterszentrum Em- mersberg	+70%		Neue 70%-Stelle zur Betreuung von Lernenden zur Umsetzung der Bildungsoffensive Kanton (zusätzliche Lehrstellen im Bereich Pflege)
		+150%		Zusätzliches Pflegepersonal infolge höherer Pflegebedürftigkeit
			+110%	Zusätzliches Pflegepersonal infolge höherer Pflegebedürftigkeit; teilweise finanzielle Kompensation (vgl. Nr. 21)
4330	Alterszentrum Breite	+110%		Zusätzliche 110%-Stellenprozente zur Betreuung von Lernenden zur Umsetzung der Bildungsoffensive Kanton (zusätzliche Lehrstellen im Bereich Pflege)
4350	Spitexleistungen Re- gion Schaffhausen	+50%		Zusätzliches 50%-Pensum im Spitexteam Breite
4351	Mütter- und Väterbera- tung Kanton Schaff- hausen	+15%		Pensenerhöhung aufgrund Angebotsanpassung der Beratungsgespräche
5100	Schulamt und Stadt- schulrat	+20%		Neue 20%-Stelle für die Projektleitung Schulentwicklung
			+20%	Pensenerhöhung infolge Neubesetzung der Abteilungsleitung (bisher 80%, neu 100%), kostenneutral wegen Mutationsgewinn
5270	Schülerhort Breite	+170%		Neue Stellen für neuen Schülerhort Breite im 2019 eröffnenden neuen Breite-Schulhaus. Die Pensen werden schrittweise aufgebaut: 80% per April 2019, 20% und 70% per August 2019.
5500	Kultur	+50%		Teilzeitstelle Assistenz Kultur zur Entlastung der beiden Mitarbeitenden Kommunikation und Administration
6100	Stadtplanung		+10%	Pensenerhöhung infolge Neubesetzung einer Stelle Raumplaner/in in der Stadtplanung für die Bau- und Zonenplanrevision (bisheriges Pensum 70%, neues Pensum wenn möglich 100% unter Anrechnung von 20% Pensenreduktion bei einer anderen Stelle, kostenneutral aufgrund Kompensation; vgl. Nr. 41 bzw. 48).
			+60%	Die Stelle der Stadtökologie ist seit 1990 mit einem unveränderten Pensum besetzt. Das Aufgabengebiet ist seither stetig gewachsen und konnte vom heutigen Stelleninhaber nur dank der langjährigen Erfahrung sowie

				zahlreicher nicht abgegoltener Mehrstunden bewältigt werden. Mit seiner Pensionierung per Ende September 2019 sollen die Aufgaben neu auf zwei Mitarbeitende (total 160 Stellenprozente) verteilt werden, die unterschiedliche Fachbereiche abdecken (Umwelt/Natur und Energie/Klima/Luft). Neu sollen auch Aufgaben für SH Power übernommen werden (insbesondere Projekte Uferunterhalt), die bisher extern vergeben und entsprechend abgegolten werden, wobei die Mehrkosten durch Mehreinnahmen kompensiert werden ; vgl. Nr. 42 bzw. 49).
6200	Bau und Unterhalt Verwaltungsvermögen	+100%		Neue Projektleiterstelle infolge hoher Anzahl Bauprojekte
6310	Abfallentsorgung	+40%		Vollzeit-Wiederbesetzung einer Stelle, welche im Budget 2018 mit 60% berücksichtigt wurde.
Total		+905%	+200%	
Total (Stand Novemberbrief)			+1105%	

(Exklusive Betriebe, Lehrkräfte, sowie Arbeitsverhältnisse auf Stundenlohnbasis)

2.4 Verbesserte Selbstfinanzierung durch Baurechtsabgabe

Der mit der Budgetbotschaft (Vorlage vom 21. August 2018) präsentierte Finanzierungssaldo für das Jahr 2019 wies einen Fehlbetrag von rund 13 Mio. Franken aus. Mit der zwischenzeitlich per 21. August 2018 durch das städtische Parlament genehmigten Abgabe der Liegenschaften der ehemaligen Wohnbaugenossenschaften Talberg, Buchthalen und Sennewiese im Baurecht an die neue Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen verbessert sich der Finanzierungssaldo 2019 um netto rund 12 Mio. Franken. Dadurch ergibt sich ein neu ein nahezu ausgeglichener Finanzierungssaldo, was sich positiv auf die Verschuldungssituation auswirkt.

Gestützt auf den vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen in Aktualisierung der Anträge aus der Vorlage vom 21. August 2018 folgende

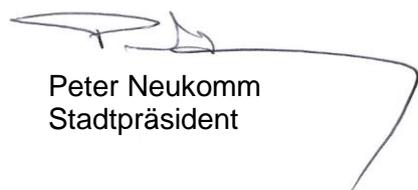
Anträge

(*Änderungen sind fett und kursiv*):

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von den Vorlagen des Stadtrates vom 21. August 2018 betreffend «Botschaft des Stadtrates an den Grossen Stadtrat Schaffhausen zum Budget 2019 und zum Finanzplan 2019-2022» **und vom 6. November 2018 betreffend «Nachträge zum Budget 2019 (Novemberbrief)»**.
2. Das Budget der Einwohnergemeinde Schaffhausen für das Jahr 2019 wird **mit den vorliegenden Aktualisierungen** gemäss Art. 25 lit. d der Stadtverfassung genehmigt und nach Art. 11 der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum unterstellt.
3. Der Grosse Stadtrat legt die mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 notwendigen Parameter ab 1. Januar 2019 wie folgt fest:
 - Aktivierungsgrenze für Investitionen: 100'000 Franken
 - Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen: 100'000 Franken
4. Der Gemeindesteuerfuss wird auf 96 Prozentpunkte festgesetzt und nach Art. 25 lit. c Ziff. 2 in Verbindung mit Art. 11 der Stadtverfassung dem fakultativen Referendum unterstellt.
5. Die Lohnsummenentwicklung nach Art. 19 Abs. 2 Personalgesetz wird mit 1.25% festgelegt.
6. Der Stadtrat wird ermächtigt, die im Jahre 2019 benötigten fremden Mittel, welche über der Betragsgrenze gemäss Art. 44 lit. e der Stadtverfassung zu beschaffen und zum Teil an die Werke bzw. Betriebe der Stadt oder an andere Verwaltungseinheiten mit Separatrechnungen, öffentlich-rechtliche Anstalten oder Zweckverbände mit Beteiligung der Stadt als Darlehen zu gewähren. Darlehensvergaben für grössere Investitionsvorhaben der VBSH sind mit separaten Vorlagen genehmigen zu lassen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATES



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Sabine Spross
Stadtschreiberin